

An den  
Kreispräsidenten

über  
Kreistagsbüro

**Matthias Scheffler**

25421 Pinneberg  
Berliner Str. 67  
Telefon: 04101/37 55 831  
Telefax: 04101/37 55 832  
E-Mail:  
scheffler@fdp-pinneberg.de  
Internet: <http://www.fdp-pi.de>

03.07.2007

### **Antrag zum TO Ausbau der Müllverbrennungsanlage Tornesch-Ahrenlohe**

Der Kreistag möge beschließen:

die Planungen zur MVA werden unter folgenden Prämissen fortgesetzt:

1. Zur Beendigung des von Pinneberg ausgehenden Müllexports wird der Ausbau MVA befürwortet. Er wird aber auf die für den Abfallverbund erforderlichen Entsorgungsmengen von 180.000 t/a beschränkt.
2. Zu jedem Zeitpunkt werden maximal vier Verbrennungslinien betrieben. Konkret bedeutet dies, dass zwei Linien mit zusammen max. 100.000 t/a neu gebaut werden dürfen. Die bestehenden Linien mit 80.000 t/a werden bis zu ihrem Ersatz fortgeführt. Bei deren wirtschaftlichem Ende werden diese in gleicher Kapazität ersetzt. Für diese Übergangszeit werden dann andere MVA's in Anspruch genommen, wie dies auch jetzt schon der Fall ist.
3. Die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der Schadstoffemission ist eine Genehmigungsvoraussetzung. Nach dem Willen des Hauptgesellschafters gilt zusätzlich:  
Bei der Neuerrichtung der Verbrennungslinien, darf die Abgasreinigung in ihren erreichten Schadstoffemissionen (in  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ) auf keinen Fall über den jetzigen IST-Werten liegen.
4. Der Kreis hat eine Fürsorgepflicht und ist für die Erhaltung der Gesundheit seiner Bürger mit verantwortlich, daher soll bei der Errichtung der neuen Verbrennungslinien nicht der "Stand der Technik", sondern die "Beste verfügbare Technik" zur Begrenzung der Schadstoffemissionen zur Anwendung kommen. Damit ist sicherzustellen, dass einerseits das bisherige Niveau der Abgasreinigung nicht unterschritten wird und andererseits die Gesamtmenge der Emissionen nicht im gleichen Maße ansteigt wie die Entsorgungsmengen. Wie bisher sind die damit verbundenen Kosten langfristig von den Entsorgern über die Gebühren zu tragen."

Matthias Scheffler